

Von Feldtmessent.

10

P In Feldt gestalt eines rechten Triangels/ der auffallen dren seiten gleicher leng maß vnd Ruten hat/ also daß keine seit lenger dann die ander ist/ Dasselbige Feldt soltu also messen: Nimm das maß einer seiten des dreyeckichtigen Feldts eigentlich mit deiner Meßruten/ Das behalt. Darnach nimm das halb theil derselben seiten einer/ vñ manigfaltig/mehr oder multiplicir die zal der Meßruten der ganzen seiten durch die zal der Meßruten der halben seiten. Was auf solchem Manigfaltigen entspringet/ theil durch 25. Creuzruten/ so hastus.

Exempel dieser Regel.

Es ist ein dreyeckicht Feldt gleicher seiten/vnd winckel/vnd jede seit sechzig Ruten lang. Nun nimb von sechzigigen das halb theil/ das ist dreyssig/ vnd manigfaltige dieselben dreyssig durch sechzig/ so kossen dir tausendt achthundert/ so viel Ruten hat das dreyeckichte Feldt in ihm. So du aber die tausendt achthundert durch hundert vnd acht vnd zwenzig theylest/ so erfehrest du daß dein gemessen Feldt vierzehn Morgen vnd acht Ruten in ihm begreiffet/in folgender gestale.

Dish nachfolgend Feldt heilt geviert in ihm vierzehn Morgen vnd acht Creuzruten.



Dieser dreyer Seiten jeder ganz
leng ist sechzig.
Das halb theil ist dreyssig.

E 8 14